Rundbrief 416 /VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELT-SYSTEMS http://www.vgws.org /Verantw. Prof. i.R. H.-H. Nolte, Bullerbachstr.12, D 30890 Barsinghausen, 15.11.2026

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

Das Amtsgericht Hannover (Registergericht) hat dem Verein mitgeteilt, dass im Vereinsregister Jens Binner, Ilsede, als geschäftsführendes Vorstandsmitglied eingetragen wurde. Zugleich wurde Jürgen Nagel, Essen von dieser Funktion entbunden. Großen Dank an Jürgen, dass er diese Arbeit so lange für uns gemacht hat, und großen Dank an Jens, dass er bereit ist, jetzt diese Arbeit zu übernehmen!

Zu beiden Projekten des Vereins - 1. Zuschuss zur Übersetzung von Pavel Polians Buch über Babyj Jar aus dem Russischen[1] - 2. Druckkostenzuschuss zu Adamczyk, Nolte: Die Ukraine in Weltsystemen und Imperien gab es Spenden:
Konto: VGWS 00072/DE21 2505 0180 0900 0752 36 // SPKHDE 2HXXX „Zur Förderung der Geschichtsschreibung"

Ralf Roth hat ein tolles Buch angekündigt – „die Frankfurter Milliarden". Safranskis Buch zu KI und den Folgen finde ich so wichtig, dass ich mir eine feuilletonistische Anzeige erlaube. Aus meiner Lektüre (dass ich die Zeit dazu habe, ist ein Vorteil der Einsamkeit im Alter) Notizen zur Leipziger Drohne, zur neuen Weltordnung (oder wie sie sein könnte) und zu Frankreich. Der Bericht informiert über die Barsinghäuser Veranstaltung zu China.

Kommt gut über die ersten Fröste!

Euer Hans

[1] Rezension ZEIUTSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE 24.1 S. 540 – 542. Vgl. auch Rundbrief 414 zum Vortrag im Zentrum für Antisemitismusforschung am 25. November

MITGLIEDER: AKADEMISCHE PUBLIKATIONEN

ANKÜNDIGUNG:

Ralf Roth:
Die Frankfurter Milliarden. Frankfurter Banken und die Enteignung der Frankfurter Juden in der Zeit des Nationalsozialismus
Frankfurt 2026 (Exil Verlag)

9. Sitzung der Immanuel Wallerstein-Gastprofessur am 6. November:
Prof. Dr. Esteban Torres hatte
Prof. Dr. Beverly Silver[2] zu einem online Vortrag zum
Ende der Hegemonie der USA eingeladen.
Kommentare E. Torres und H.-H. Nolte.[3] Maschinelle Übersetzung der englischen Beiträge in Spanisch und Deutsch, letztere nicht ohne Fehler:
https://www.youtube.com/watch?v=0zD9WiaAEUA

Vgl. auch https://wallerstein.sociales.unc.edu.ar/die-immanuel-wallerstein-gastprofessur/

MITGLIEDER: WISSENSCHAFTSJOURNALISMUS

Österreichischer Rundfunk, Science Arena: Podcast Montag 02.11.
Ausgefeiert USA? Ende eines Jubiläumsjahrs
Martin Haidinger fragt Inka Piels, Andrea Komlosy, und Lothar Höbl zur Lage der USA https://sound.orf.at/podcast/oe1/science-arena/science-arena-ausgefeiert-usa-ende-eines-jubilaeumsjahres-directors-cut

[2] Beverly Judith Silver, Prof. für Soziologie an der Johns Hopkins Universität Baltimore; hier „Domination without hegemony and the limits of World Power" in Political Power and Social Theory Vol. 39 2023 p. 159 – 197. Silver veröffentlichte neben vielem anderen zusammen mit Giovanni Arrighi „Chaos and Governance in the Modern World System" 1999, deutsch z.B 2003 „Arbeiterbewegung, Krieg und Weltpolitik"
http://www.soc.jhu.edu/people/silver/Silver_Labor_War_WorldPolitics.pdf
[3] Auf Anfrage versende ich gern die schriftliche Vorbereitung meines Kommentars.

Pavel Poljan:
Kto ucelel Kholokost, [**wer überlebte den Holokaust**] in: Urbi et Orbi Nojabr' 2026 S. 50 – 59. *Jüdische Überlebende in besetzten Gebieten der UdSSR*[4]

LESEFRÜCHTE:

BÜCHER *(kursiv: Zusammenfassungen oder Meinungen Nolte)*
Rüdiger Safranski:
Die vierte Kränkung. Menschlicher Geist im Schatten der künstlichen Intelligenz. München 2026 (Hanser) 111 Seiten, 3 Seiten Literatur
Zugegeben: ich habe das Buch gekauft, weil ich die drei von Freud beschriebenen Kränkungen der >naiven Eigenliebe< der Menschheit selbst als Gedanken-Gerüst in einem Essay gebraucht habe.[5] *Safranski nennt als vierte Kränkung, dass das Bewusstsein nicht nur wie in der 3. vom triebhaften Unbewussten hintergangen, sondern auch vom „Nichtbewusstsein der Künstlichen Intelligenz" an den Rand gedrängt wird. Er beschreibt dann sieben Merkmale des „lebendigen Geistes" , die „nur ansatzweise oder gar nicht" auf Maschinen übertragen werden können: emotionale und körperliche Einbettung/ Selbstverhältnis/ Spontaneität/ Modalität, Temporalität/ Empathie, Verstehen/ Moralität/ Freiheit." Gut, dass Grenzen der Reichweite der neuen Technik beschrieben werden.*

Vielleicht etwas übervoll mit Zitaten, aber ergiebig und gut zu lesen. Safranski bietet eine Erklärung der täglichen Erfahrung, dass Jahrhunderte alte akademische Prüfungsverfahren keine Kommunikation zwischen Lehrer und Schüler mehr herstellen, dass schlüssige Überlegungen keine Aufmerksamkeit finden, weil jemand über ChatGTP schnell eine irrige Einzelheit herauspickt – ja, dass die gesamte, auf Lesezeit und Nachdenklichkeit eingestellte Buchkultur in Frage gestellt wird. Ein kultureller Umbruch, ohne Frage. Vom „rem tene, verba sequentur" zum schnellen Wort auf der Basis einer wirklich global informierten Maschine – welche die „Sache" allerdings (auch) nicht begreifen kann. Und wie mich Google belehrt, hat schon Umberto Ecco den Satz umgedreht.

Mit die „vierte Kränkung" schlägt Safranski eine spannende Einordnung vor: jener Teil der Menschheit, der sich seit der Durchsetzung des Monotheismus

---

[4] Zu deutschen Fällen vgl. den Dank unseres Mitglieds Burkhard Breslauer an die Katholische Kirche: „Bomben und Granaten auf Berlin", in Hans-Heinrich Nolte Hg.: Erinnerungen an Krieg- und Nachkrieg zwischen Deister und Berlin, Barsinghausen 2020 (Selbstverlag) S. 59 – 68, bes. S. 68.
[5] H.-H. Nolte: Südtiroler Spaziergang mit Freud, in: Der Schlern, April 2025, S. 59 – 62. Freud skizziert als kopernikanische, darwinsche und psychologische „Kränkungen" die jeweilige Zunahme der Kenntnisse davon, dass der Mensch nicht im Mittelpunkt der Welt steht.

und der globalen Expansion als Zentrum einer Schöpfung glauben konnte, begreift durch eigene Forschungen, dass dieser Glauben irrig ist. Vielleicht leben wir im Anthropozän, aber eben so, wie Tyrannus Rex im Zeitalter der Dinosaurier lebte. Klar, dass diese Einsicht, wie schon die des Kopernikus, viele kränkt. Allerdings, wie Galilei nach dem Prozess gemurmelt haben soll: E pur si muove (wahrscheinlich war der Gelehrte aber zu gescheit, um sich den Richtern so leichthin auszuliefern).

ZEITSCHRIFTEN *(kursiv: Zusammenfassungen oder Meinungen Nolte)*

Hintergrund 11/12 26

Redaktion redaktion@hintergund.de, Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin
Abonnements: hintergrund-magazin@aboteam.de oder Hintergrund, PF 1331, 53335 Meckenheim
Thema: **Die Drohne von Leipzig** . *Die Ausgabe sammelt Argumente gegen die offizielle Version, dass Russland hinter der Drohne stehe, welche zum Wendepunkt der deutsch-russischen Beziehungen gemacht wurde. In der Tat bleibt die Entscheidung der Bundesregierung ohne Beleg. Das allerdings haben Informationen aller Geheimdienste so an sich, da genauere Bekanntmachung die Nachrichten-kanäle unbrauchbar machen würde.[6] Das Argument cui bono? trägt wenig. Wirklich hat ja der Anschlag auf Nord-Stream wirtschaftlich befördert, dass die deutsche Versorgung mit Erdgas und Erdöl auf den westlichen Markt begrenzt wurde, womit – verstärkt durch den amerikanischen Angriff auf den Iran – die Gewinne westlicher Konzerne in die Höhe schossen. [7] Aber war das das Ziel der Aktion?[8] Für diese Interpretation sind meines Wissens keine Beweise öffentlich bekannt, und aus dem Ergebnis das Ziel abzuleiten, ist nun einmal nicht möglich – sonst könnte man aus Hitlers Befehl zum Angriff auf die UdSSR schließen, er habe das III. Reich vernichten wollen – von der Überquerung des Halys durch König Krösus von Lydien zu schweigen.*
Das Heft bietet eine gute und wichtige Aufforderung für weitere Recherche.

---

[6] Ein historisches Beispiel: Großbritannien machte seine Kenntnis über den Beginn des systematischen Judenmords im deutschen Russlandfeldzug nicht bekannt, um nicht preis zu geben, dass es die Kommunikation Berlin – Polizei im Osten abhörte, vgl. Richard Breitmann: Official Secrets, New York 1998 und kurz H.-H. Nolte: Partisanenkrieg ohne Partisanen. Ein Konstrukt, in: Ders. Hg.: Auseinandersetzungen mit den Diktaturen, Gleichen 2005 = Zur Kritik der Geschichtsschreibung 9 (Muster-Schmidt) S. 171 – 176.
[7] Nord Stream: Zweifel an der Andromeda-Spur, Interview Moritz Ender mit Thomas Meurer, Hintergrund 11-12-2026, S. 49 – 52.
[8] Zitat ebda. S. 52.

Welt Trends Nr.210, Herbst 2026
Erhard Crome Hg.: **Multipolar: Zeitalter neuer Kriege**
Philipp Ammon: Georgiens Auszug aus der Sowjetwelt und sein steiniger Weg in die Unabhängigkeit/Andreas Wehr: Zehn Jahre nach dem Brexit/Teresa Rodriguez de la Vega Cuéllar: Frau-Sein in Mexiko während der Vierten Transformation/ Georges Hallermayer: Zur Gemeinschaftswährung der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft/ Lothar Höbelt: Pekuniäre Konflikte und Föderationsprobleme in historischer Perspektive/ Alexander Neu: Primat der Außenpolitik
Thema: Erhard Crome: Zeitalter neuer Kriege/ Petra Erler: EU auf Irrwegen/ Jürgen Wagner: Aufrüstung im Zeichen der Turbo-Zeitenwende/ Frank Preiß: Ukraine: Der andere Krieg[9]/ Wolfgang Schwarz: Militär und KI – ein lückenhafter Überblick/ Peter Wahl: Geschichte als Waffe im Propagandakrieg/ Norman Paech: Das Völkerrecht als Opfer der Kriegsführung?[10]
Dmitri Trenin (Präsident des Russischen Rates für internationale Angelegenheiten): übers. : **Stabilität in einer multipolaren Weltordnung[11]/** Frieden. Wie geht das? Diskussion von Jürgen Angelow, Klaus von Dohnanyi und Erich Vad zum Buch der beiden letzteren mit eben dem Titel, Neu-Isenburg 2026 (Westend-Verlag)/ Kathrin Chod: Belgrad 1961. Als die Blockfreien die Weltpolitik betraten/ Rezensionen

NATO
Das Parlament 47-48, 14.November 2026, S.12 -13 Interview mit Marie-Liisa Völlers (SPD) und Jürgen Hardt (CDU), *übersichtliche Karte der Expansionen der 1949 gegründeten NATO zwischen 1955 (Bundesrepublik) und 2024 (Schweden), Streitkräftevergleich (NATO 3,4 Millionen, Russland 1,5 Millionen)[12], trotzdem Völlers: „Die größte unmittelbare Bedrohung ist Russland."*

[9] Zitat S.60: „Zweifellos erleben wir eine Krise jener Formen, Methoden und Grundsätze der Kriegführung, nach denen Generationen von Militärs ausgebildet sind."
[10] Zitat S.80: „Hilfreich und entlastend für eine Politik des offenen Völkerrechtsbruchs ist ein allgemeiner Völkerrechtsnihilismus, …"
[11] Zitat S. 93: „Bis zur Mitte des 21. Jahrhunderts könnte es mehrere große souveräne Akteure in der Welt geben. Es ist unwahrscheinlich, dass das Wort >Pol< auf sie auf die gleiche Weise angewendet wird wie auf die >Supermächte< des 20. Jahrhunderts …." USA, China „mit Vorsprung" – Russland, Indien – global, andere regional „unabhängige Rolle" … Europa: who knows ….
[12] Nach SIPRI Yearbook 2025 (Oxford UP) S. 90, S. 92 brachte die NATO 2024 55%, Russland 5,5% und China 12,0% der Weltausgaben für militärische Zwecke auf.

Aus Politik und Zeitgeschichte 76. 45/2026 (7. November 2026)
Julia Heinrich Hg.: **Atomare Abschreckung**
Luc-André Brunet: Eine kurze Geschichte der nuklearen Bewaffnung und Abschreckung (*der 1963 begonnene Dialog …ist faktisch zum Erliegen gekommen)*/ Karl-Heinz Kamp: Logiken und Dilemmata der atomaren Abschreckung/ Olaf L. Müller: Kritische Anmerkungen zur Abschreckungslogik/ Frank Sauer: Das dritte Nuklearzeitalter und die globale Ordnung *(Russland hat 2022 recht konkrete Pläne für taktische Atomschläge auf dem ukrainischen Schlachtfeld entworfen …)/* Frank Sauer: Das dritte Nuklearzeitalter und die globale Ordnung *(der atomare Rüstungswettlauf ist längst im Gange)/* Barbara Kunz: Europäische nukleare Abschreckung/ Oliver Meier: Der Iran-Krieg und die nukleare Ordnung (*der Irankrieg hat die Einhegung von Ambitionen auf nukleare Bewaffnung erschwert*)/ Andreas Lutsch: Warum wurde Deutschland nicht Atommacht?

Le Monde Diplomatique deutsche Ausgabe November 2026
Benoit Bréville: Solidarität auf Frankreichs Straßen/ zusammen mit weiteren Beiträgen zur Kooperation von „Oberschüler:innen, Studierendenorganisationen, Gelbwesten und Gewerkschaften“ (S.4) bei den Protesten in Frankreich.
Paul Psquali: Elitärer Bildungsmarkt, S. 10 f.: *S.11 Statistiken: Bildungsausgaben je Schüler/Student stiegen im Grundschul-, sanken im Hochschul-Bereich, Studierendenzahlen stiegen stärker als Ausgaben, nach der Beschäftigtenzahl gemessen stiegen die privaten Unis zwischen 2015 und 2025 von 100 auf 160, die öffentlichen um ein knappes Zehntel. Der Bildungserfolg wird immer stärker vom Vermögen der Eltern abhängig*.

BERICHTE

China als „Konsultative Demokratie“

Im Historisch-Politischen Colloquium berichtete Petra Nonnewitz in einem sehr gut gefülltem Saal der VHS über die Rolle Chinas im Mächtesystem. Um ihren analytischen Zugang zum Thema zu beschreiben wandte sie sich sowohl gegen ein bloßes „othering“ – die Betonung der Fremdheit – als auch gegen Selbstbezogenheit – die Beurteilung durch Übertragung der eigenen Maßstäbe – sowie die formale Reduzierung auf den Status als Macht und versuchte „China zu erklären, ohne zu sehr zu vereinfachen“ . Voraussetzung dafür ist selbstverständlich umfangreiche Kenntnis der Sprache und des Landes. Innenpolitisch

stellte sie die traumatische chinesische Furcht vor dem „Chaos“ heraus, außenpolitisch das Bedürfnis nach weltweitem Handel und weltweiter Anerkennung. China wolle kein Hegemon sein, verlange jedoch die Anerkennung einer Einflusssphäre. Die Sprache habe eine große Bedeutung in der chinesischen Politik, die Parteiführung nehme Einfluss auf Begriffsprägungen und historische Narrative wie das der nationalen Demütigung durch die europäischen Mächte (sowie später durch Japan) im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. China betrachtet sich selbst als „konsultative Demokratie“ – vor allem in den Gremien der KP werden die Entscheidungen vorbereitet, die letztlich dann von der Partei getroffen werden. Damit bleibt die politische Linie wandelbar, was man in China mit dem Bild vom Überqueren eines Flusses verdeutlicht – man probiert aus, ob der gerade gewählte Trittstein fest ist, und erst dann versucht man den Schritt zum nächsten. Sollen wir die eigenen Maßstäbe auf dieses Vorgehen anwenden? Zuerst zumindest sollten wir die Selbstdarstellung der anderen Seite lernen.

Die Zuhörer nutzten die Gelegenheit zu vielfältigen Fragen – nach Vergleichen in der Entwicklung des Lebensstandards, der Möglichkeit und der Freizügigkeit von Kontakten, der Behandlung und den Möglichkeiten ausländischer Reisegruppen etc.. Dabei wurden viele Einzelheiten deutlich - die Sprachunterschiede zwischen den Regionen sind beträchtlich, der Zufluss chinesischen Kapitals in die USA wurde gemindert, die KP entscheidet, was aus ausländischen Schriften übersetzt wird, etc. . Nicht nur im Anspruch auf eine Einflusssphäre gibt es Ähnlichkeiten zu den USA – das Schulsystem ist z.T. privat und die Eltern zahlen viel Schulgeld. Die zentrale Frage zur Rolle Chinas im Mächtesystem - „welche Weltordnung ermöglicht Koexistenz und gemeinsames Handeln?“ - wurde also kenntnisreich gestellt – dass man sie just in Barsinghausen abschließend werde beantworten können, hatte niemand erwartet (hhn).

https://deister-echo.de/historisch-politisches-colloquium-china-sieht-sich-als-konsultative-demokratie/

EINLADUNG

HISTORISCH-POLITISCHES COLLOQUIUM BARSINGHAUSEN

mit Unterstützung der Volkshochschule Calenberger Land und des Vereins für Geschichte des Weltsystems e.V.

Tagungsort: VHS Calenberger Land , Langenäcker 38, 30890 Barsinghausen.
Ohne Gebühren, aber bitte anmelden bei christina-heinrichs@vhs-cl.de

2.XII. ; 16:00 – 18:15, Dr. Arndt Michael, Freiburg:

„**Indien – >Wunschpartner Deutschlands< ?** Die größte Demokratie der Welt zwischen Aufbruch, alten Konflikten und einer besonderen Rolle in der Welt der neuen Imperien“

Dr. Michael arbeitet als Leiter des Colloquium Politicum in Freiburg. Er hat u.a. in Indien studiert und unterrichtet.

Literatur: Arndt Michael, Marcel Baume Hg.: Indien verstehen, o.O. 2016 (Springer); Gita Dharampal-Frick Hg.: Schwerpunkt Indien = ZWG 17.1 (2016).